
Freie Demokraten im Hessischen Landtag



Untersuchungsauftrag erfüllen werden: Wir hätten beispielsweise schon Anfang August mit den Zeugenvernehmungen beginnen können, wie es der Plan der Koalitionsfraktionen vorsah – dies ist aber an der Opposition gescheitert. Nachdem sie also alles dafür getan hat, einen vernünftigen Ablauf zu torpedieren, weint die Opposition jetzt Krokodilstränen, weil wir auf ihren Wahlkampfklamauk nicht eingegangen sind.

Trotz aller Blockadeaktionen von SPD und Grünen haben CDU und FDP nun die umfassende Offenlegung mit ersten Zeugenvernehmungen begonnen. Der erste Vernehmungstag hat dabei sehr wohl wichtige Erkenntnisse gebracht. Nach dem sehr weit gefassten Untersuchungsauftrag von SPD und Grünen, ist umfassend aufzuklären, ob die Landesregierung sowohl bei der Förderung der EBS als auch bei dem Aufbau der Law School zweckmäßig, zielgerichtet, fehlerfrei, sachgerecht und rechtmäßig gehandelt hat. Die Zeugen haben sich ausführlich dazu geäußert, von welcher Situation die Landesregierung bei den Förderentscheidungen zu Gunsten der EBS ausgehen konnte. Verständlich, dass der Opposition peinlich ist, wenn selbst deren eigener Zeuge angibt, bei der Akkreditierung der EBS habe man ein plausibles Konzept und eine schlüssige Finanzplanung vorgefunden und sie deshalb besonders lange akkreditiert. Wer aber behauptet, dass dies für den Untersuchungsausschuss nicht relevant sei, der will es aus Wahlkampfgründen nicht hören oder hat den eigenen Untersuchungsauftrag schlicht nicht verstanden – beides wäre ein Armutszeugnis.“

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de